



23.02.2022

JUNITED AUTOGLAS-BETRIEBE STEIGEN AUF NEUESTE DIAGNOSETECHNIK UM

Autoglasfachbetriebe werden aktuell nahezu täglich vor neue Herausforderungen gestellt. Sei es durch Zugangssperren einiger Hersteller im Sinne der Datensicherheit (Security Gateway, CeBAS, SFD, etc.) oder durch neue Standards bei den Diagnoseprotokollen, wie beispielsweise beim neuen Golf 8 oder der neuen Mercedes-Benz S-Klasse.

ZENTRALE UNTERSTÜTZT PARTNERBETRIEBE MIT KONKRETEN ANGEBOTEN

Damit sich die Autoglas-Betriebe als kompetenter Servicepartner gegenüber dem Endkunden positionieren können, arbeiten die Spezialisten von juned AUTOGLAS mit Hochdruck daran, ihre Betriebe über die neuesten technischen Entwicklungen zu informieren – und ihnen entsprechende Lösungen anzubieten.

Deswegen hat die Kölner Zentrale in Kooperation mit den Diagnosespezialisten von Hella Gutmann in den letzten beiden Monaten für einen Umstieg auf den mega macs X geworben und hierfür ein spezielles Paket für juned-Betriebe geschnürt. „Neueste Fahrzeuge mit Kommunikationsprotokollen wie CAN FD und DoIP werden spätestens ab der zweiten Jahreshälfte verstärkt auf unsere Partnerbetriebe zukommen. Mit diesen können dann ausschließlich noch kompatible Diagnosegeräte wie mega macs X oder macs Remote Services (Generation 2) kommunizieren. Und das ist eine elementare Voraussetzung für jegliche Kalibrierung. Als Zentrale ist es unsere Aufgabe unsere Partnerbetriebe zu unterstützen, sich auf dieses neue Anforderungsprofil einzustellen. Gemeinsam mit Hella Gutmann Solutions haben wir ein spezielles Lizenzmodell für unsere Betriebe

erarbeitet“, erklärt Michael Schnitzler. Der junited-Geschäftsführer ist sich sicher: „Das ist ein elementarer Baustein um alle Kundenerwartungen auch in den nächsten Jahren hervorragend erfüllen zu können.“

„INVESTITION IN DIE ZUKUNFT“

Ähnliche Beweggründe haben auch Thomas Liesebach, Inhaber von junited AUTOGLAS Duisburg, zum Umstieg bewogen: „Wir haben uns als einer der ersten junited-Partner für den mega macs X entschieden und sind sehr glücklich damit. Für uns ist das ganz klar eine Investition in die Zukunft, mit der wir unsere Position im Markt stärken und das Vertrauen unserer Kunden bestätigen können.“

Das bestätigte auch Holger Naumann, Key-Account-Manager von Hella Gutmann und ergänzt: „Mit Geschwindigkeiten bis 8 Mbit pro Sekunde ist CAN FD acht- bis sechzehnmal schneller als das herkömmliche CAN, und DoIP ist mit 100 Mbit/s sogar noch rund zehnmal schneller als CAN FD. Diese Netzwerk-Technologien sind keine Zukunftsmusik mehr. Sie kommen bereits in neuen Fahrzeugmodellen wie Jaguar E-/I-F-Pace, Land Rover Defender /Evoque, Mercedes-Benz S- und C-Klasse sowie EQS zum Einsatz.“ Diese Fahrzeuge könnten jederzeit auf den Höfen der Autoglasreparaturbetriebe eintreffen. Das macht eine entsprechende Kommunikationsfähigkeit der Diagnosegeräte unabdingbar.

„MITTEL- BIS LANGFRISTIG SEHR GUT AUFGESTELLT“

Der Diagnose-Experte glaubt zudem, dass die junited-Betriebe mit dem mega macs X mittel- bis langfristig gut aufgestellt sind: „Natürlich können auch wir nicht in die Zukunft schauen und sehen, was herstellenseitig noch geplant ist. Aber anhand dessen, was wir aktuell wissen – auch bezogen auf weitere Pläne der Hersteller – sind die Betriebe mit dem mega macs X sehr gut aufgestellt.“

Carina Hedderich